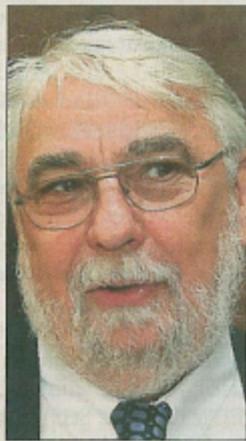


Geschäftsführer des Unternehmerverbandes verabschiedet

Der charmante „Uli“ geht – 200 sagten Tschüss



Uwe Wurdel, Chef der Firma ATI-Küste: Uli Seidel macht fünf Dinge gleichzeitig. Er ist ein Hans-Dampf in allen Gassen.



Olaf Schätzchen, Chef der Firma Energiegewinn: Als ich neu angefangen habe, hat er mir vieles leichter gemacht.



Heike Volke, Geschäftsführerin des AFW: Er ist sehr charmant. Sein Markenzeichen heißt „im Prinzip“, das sagt er oft.



Horst Reichart, Chef von VETEC: Bei den Partys während unserer Studienzzeit war Uli immer in vorderster Reihe dabei.

Ulrich Seidel verlässt nach 17 Jahren den Chefposten im Unternehmerverband. Gestern gab es einen heiteren Empfang mit großem Bahnhof.

Von BARBARA HENDRICH

Stadtmitte. Dr. Ulrich Seidel (65) war gestern ganz in seinem Element. „Guten Tag Herr Konsul“, „Guten Tag Herr Staatssekretär“, „Guten Tag Herr Kapitän“, „Hallo, Christoph“ begrüßte er jeden Einzelnen im Foyer des Rathauses. Die meist schwarz gekleideten Herrschaften in einer nicht enden wollenden Schlange sagten und überreichten ihm Nettigkeiten. Es gab Küsschen von den Damen und Umarmung von den Männern. Ehefrau Inge stand im lila Blazer lächelnd dabei und konnte ihre berühmte Toleranz zeigen. Später gab es dafür den Dank des Ehemanns in seiner Rede. Mehr als 200 waren gekommen, um den Gründer und Geschäftsführer des Unternehmerverbandes nach 17 Jahren in den Ruhestand zu entlassen.

Wie sehr sie ihn schätzen und wie sehr er das schätzte, demonstrierte eindrucksvoll der mehr als zweistündige Empfang im Remter des Rathauses. Ulrich Seidel war ganz Herr der Veranstaltung, plauderte, scherzte und zeigte viel Dankbarkeit. Rührung zeigte er nicht. Der Profi öffentlicher Veranstaltungen ging es an wie jedes andere große Event, das er in der Vergangenheit organisiert und geleitet hatte.

Reden gab es gestern reichlich. Nach zwei Stunden schauten nicht wenige begehrt zu den Kanapes und dem luftgetrockneten Serrano-Schinken. Das Büfett der Gehlsdorfer Firma SolCaterin konnte sich sehen lassen. Doch erst musste verdaut werden, was Freunde und Weggefährten über den „Uli“ zu sagen hatten. Und da war durchaus Bemerkenswertes dabei. Er habe zwei Begabungen, „und besonders um die erste beneide ich ihn“, sagte Reiner Dallmann, Schatzmeister des Unternehmerverbandes. „Er geht in einen Saal und kennt keinen. Hinterher



Auch Peter Pedersen (l.) und Hans-Erich Meier von der HWBR verabschiedeten Ulrich Seidel (r.). Fotos (5): Hartmut Klonowski

kennt er 90 Prozent der Leute mit Namen. Ihn kennen alle.“ Als zweite große Begabung würdigte er Seidels Streitkultur. „Wir können sehr heftig streiten“, so Dallmann. Trotzdem würde Seidel über die andere Meinung nachdenken und sich später auch revidieren.

Oberbürgermeister Roland Methling (UFR) lobte „Uli“ als Netzwerker, würdigte den hohen persönlichen Anteil an der Entwicklung Rostocks und seinen Ehrgeiz. Es sei mit „Ulis“ Verdienst, dass „seit 2005 die versicherungspflichtigen Arbeits-

plätze in der Hansestadt wieder zunehmen. Mit einer heiteren Rede beteiligte sich Stefan Rudolph aus Schwerin am Abschiedszeremoniell. Der Staatssekretär für Wirtschaft befand, dass Dr. Seidel ein Vorbild sei. „Er wirkt frisch, ausgeruht und ist immer noch mit derselben Frau zusammen.“

Als schließlich der frischgebackene Rentner zum Mikrofon griff, erinnerte er seine Gäste an vergangene Zeiten. „Ich habe einmal gesagt, das sich in Rostock vieles märchenhaft entwickelt hat. Und zwar trotz der Po-

litik.“ Heute wolle er sich revidieren und behaupten, dass sei geschehen „mit der Politik“. Das sagte vermutlich der Kommunalpolitiker Seidel, der seit 2009 Fraktionsvorsitzender der FDP in der Bürgerschaft ist. Galant wandte sich dann Ulrich Seidel seiner Nachfolgerin zu. Er bat die Unternehmer und Politiker: „Bitte überträgt das Vertrauen, das ihr mir gegeben habt, auf Manuela Balan.“ Und charmant, wie es nunmal seine Art ist, fragt er die neue Geschäftsführerin, ob er jetzt das Büfett eröffnen dürfe.

DGB will Bündnis gegen Sparplan

Stadtmitte. Dem Aufruf des DGB in Rostock, ein Bündnis gegen das Sparpaket der Bundesregierung zu schmieden, haben sich inzwischen viele Vereine, Verbände und Parteien angeschlossen, berichtet der DGB-Regionsvorsitzende, Thomas Fröde. So werde gegenwärtig ein Aktionsplan diskutiert, in dessen Mittelpunkt eine Veranstaltung am 27. Oktober steht, bei der die Auswirkungen des Sparpaketes auf die Sozialpolitik der Hansestadt Rostock problematisiert werden sollen. „Wir wollen Betroffenheit unter der Bevölkerung erzeugen“, so Fröde. Dabei stehen Daseinsvorsorge und kommunale Finanzausstattung an erster Stelle des Protestes gegen die Sparmaßnahmen der Regierung. Im November sind weitere öffentliche Protestaktionen geplant, bei denen der DGB mit einer großen Unterstützung durch die Rostocker rechnet.

Mehr Busse zum Hansa-Spiel

Stadtmitte. Am Sonntag stellt die RSAG Zusatzbusse zur An- und Abreise zum Hansa-Spiel zur Verfügung. Diese verkehren ab 11.30 Uhr ab Hauptbahnhof Nord und vom Parkplatz Groß Schwaßer Weg zum Stadion. Auch zwischen Doberaner Platz und Stadion sowie zwischen Reutershagen Markt und Stadion verkehren Zusatzbusse. Nach Spielende stehen ebenfalls Zusatzbusse in die Richtungen Hauptbahnhof Süd, Reutershagen und Westfriedhof bereit.

Führung zum Ruheforst

Wiethagen. Die Rostocker Heide zeigt sich jetzt im beginnenden Herbst von einer ihrer schönsten Seiten, und auch der Ruheforst „Rostocker Heide“ ist in dieser Jahreszeit für viele Menschen ein Ort der Besinnung und der Erinnerung. Heute, am Sonnabend, lädt das Forstamt der Hansestadt zur traditionellen monatlichen Führung zum Thema Ruheforst ein. Interessenten können sich im Rahmen dieser Führung bei Revierförster Roger Köhler über die Waldbestattungen und den Ruheforst, aber auch über die nahe Waldwirtschaft in der Rostocker Heide informieren.

Treff für die Teilnehmer ist um 11 Uhr am Stadtforstamt in Wiethagen in der Nähe von Rövershagen (ab B 105 sollten die Gäste der Ausschilderung „Ruheforst“ folgen).